

# Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

### Er scheint

mehrmals 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Hof und Scholle“.  
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M. Fernsprecher 27  
Telegraphen-Adresse: Zeitung.



### Anzeigen

werden die sechsgespaltene 8 mm hohe (Netto) Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; nachwärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenumschreibung und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkontonto Frankfurt a. Main Nr. 20771.  
Annahmehöhe für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Mr. 146. Donnerstag, den 8. Dezember 1927. 20. Jahrgang.

Es ist ein altes Wort, nicht minder alt als wahr: Wer Treu bewahren will, der fliehe der Gefahr.

## Coolidge's Botenschaft und Verzicht

Der Präsident der Vereinigten Staaten Coolidge hat am 7. Dezember die amerikanische Botenschaft eröffnet. Es dürfte die letzte Botenschaft einer Wiederwahl festzuhalten. Amerikanische Blätter geben sich aber auch nicht nach Mühe, an Coolidge's Worten zu deuten, sondern sie dahin auszulegen, daß Coolidge zwar nicht die Wiederwahl, seiner Auffassung aber keine Schwierigkeiten machen will. Coolidge selbst hat auf seine Erklärung vom 2. August verwiesen, die besagt, daß er die Wiederwahl für die Präsidentschaft zu kandidieren wünsche und hat dann noch hinzugefügt, diese Erklärung sei nicht für die Präsidentschaft, sondern für die Präsidentschaft. Man solle nicht glauben, daß er sie abändern werde. Er hoffe deshalb, daß seine Entscheidung geachtet werde.

Coolidge's neue Ablehnung einer Präsidentschaftskandidatur kam einem großen Teil seiner republikanischen Freunde völlig überraschend. Da es höchste Zeit ist, an die Auffstellung der Kandidaten heranzutreten, muß die Partei der Republikaner sich nunmehr entscheiden. Das Hauptrennen um die Präsidentschaft dürfte zwischen dem früheren Staatssekretär Hughes und dem Vizepräsidenten und Vater des Dawesplanes Charles Dawes stattfinden. Viel genannt wird außerdem der Name des Handelssekretärs Hoover.

Im übrigen hat Coolidge in seiner Botenschaft wenig Neues gesagt. Der Präsident der Vereinigten Staaten wiederholte, was in den letzten Monaten auch schon andere führende Männer Amerikas ausgesprochen haben, wobei er im Ton nie und da allerdings etwas härter war. Das gilt besonders von der Stellungnahme zu der fehlgeschlagenen Seeabrahmungskonferenz. Coolidge trat für das bekannte „mäßige Abwehrprogramm“ ein, das Unterseeboote, Kreuzer und Flugzeugmuttergeschiffe vorzieht. Er betonte dabei, Amerika werde sich hinsichtlich seiner Maßnahmen zur Landesverteidigung von den Abwehrprogrammen anderer Länder eben so wenig beeinflussen lassen, wie von propagandistischen Erklärungen oder dem Fehlschlag der Seeabrahmungskonferenz. Amerika nehme nur auf seine Lebensnotwendigkeiten Rücksicht und sei entschlossen, seinen Anspruch zu tragen und seinen Vertrag zu unterzeichnen, der Amerika einen zweiten Platz unter den Seemächten zuweist.

Die Londoner Presse unterstreicht diese Aeußerung Coolidge's, sieht sie sich doch dadurch erneut daran erinnert, daß der Weltkrieg der englischen Vorherrschaft zur See ein Ende gemacht hat. England ist sich nicht im Zweifel darüber, daß es heute vor die Entscheidung gestellt ist, ob es sich damit abfinden oder Amerika die für alle Schiffstlassen geforderte Gleichwertigkeit freitig machen will. Auf der Genfer Seeabrahmungskonferenz hat England sich zur Preisgabe seines Anspruchs auf Vorkriegszeit zur See noch nicht verstehen können; kann es das auch in Zukunft nicht, muß es in einen Wettkampfskampf mit Amerika geraten und bedeutliche Spannungen in Kauf nehmen.

Frankreich wird durch einen Passus berührt, in dem Coolidge erwähnt, Amerika sehe in Ehrlichkeit und in der Friedens-Gestimmung einer Nation bessere Garantien gegen den Krieg, als in großen Rüstungen! Trotzdem werde Amerika an internationalen Abmachungen zur Sicherung des Friedens mitarbeiten, soweit es ihm seine Verfassung gestattet. Damit wollte Coolidge sagen, daß die Vereinigten Staaten keine Veranlassung haben, dem von Briand angebotenen Abrahmungspakt zwischen Frankreich und Belgien aufzutreten.

Den Schlußteil der Botenschaft nehmen wirtschaftliche Forderungen in Anspruch. Coolidge lehnte erneut die Preisgabe der überaus hohen Schutzzölle ab und gab seiner Meinung dahin Ausdruck, daß Amerikas Wohlstand nicht zum wenigsten gerade auf diesen Zöllen beruhe. Uebrigens sehe sich die Einfuhr zu 65 Prozent aus zollfreien und nur zu 23 Prozent aus zollpflichtigen Waren zusammen. Für Deutschland erfreulich war, daß Coolidge die baldige Verabschiedung der Vorlage über die Preisgabe beschlagnehmender deutscher Ver-

mögenswerte empfahl. Die hohe Bedeutung, die einer solchen Maßnahme zuzumessen würde, erhellt daraus, daß dadurch der deutschen Volkswirtschaft ein Betrag von mehr als einer Milliarde Goldmark zuzuführen würde.

Schatzsekretär Mellon ergänzte die Botenschaft Coolidge's durch Erklärungen zum neuen Haushaltsplan. Danach erhöhen sich die Ausgaben der Vereinigten Staaten im kommenden Jahre um 244 Millionen Dollar, während die Einnahmen aus insgesamt 4258 Millionen Dollar ansteigen. Der größte Posten betrifft die Landesverteidigung und beziffert sich auf 645 Millionen Dollar. Die Marine soll durch den Neubau von zwei Unterseebooten, acht Kreuzern, einem Luftschiff und Modernisierung von zwei U-Booten vergrößert werden, ferner durch die bereits 1926 bewilligten aber noch nicht fertiggestellten drei Unterseeboote und 12 Zerstörer. Das Armeebudget sieht einen Betrag von 118 750 Mann und 12 000 Offizieren vor.

Hinsichtlich der Freigabe deutscher Vermögenswerte betonte auch Mellon, daß an der moralischen Verpflichtung Amerikas zur Rückerstattung der beschlagnahmten deutschen Vermögens nicht gezwweifelt werden könne. Er fügte jedoch hinzu, Amerika sei seiner Meinung nach berechtigt, das deutsche Vermögen zur „Sicherung der Ansprüche amerikanischer Bürger gegen Deutschland“ zurückzubehalten!

## Hochspannung in Genf.

Der polnisch-litauische Konflikt vor dem Rat. — Vor der Ankunft Pilsudski's. — Starter Druck auf Litauen.

Die Beratungen des Völkerbundsrats sind am Mittwoch in ein entscheidendes Stadium getreten. Während in der Sitzung am Vormittag noch über unbedeutende Fragen beraten und lange Berichte und Entschlüsseungen über die Pressekonferenz entgegengenommen wurden, galt die Aufmerksamkeit der öffentlichen Behandlung des Ostkonflikts. Woldemaras und Jakseli legten in temperamentvoller Weise den Standpunkt ihrer Staaten dar. Alle Wahrscheinlichkeit nach wird der polnisch-litauische Konflikt den Rat auch noch am heutigen Donnerstag und Freitag in Anspruch nehmen.

Der Eröffnung der entscheidenden Ratssitzungen gingen neue Besprechungen der Staatsmänner voraus. Litauens Ministerpräsident Woldemaras wurde am Vormittag von Briand und im Anschluß daran auch von Dr. Stresemann empfangen. Wie verlautet, war Woldemaras mit der vorgeschlagenen Lösung des Konflikts nicht einverstanden, so daß von verschiedenen Seiten ein Druck auf ihn ausgeübt wurde. Im seinen Standpunkt durchzugehen, hat Woldemaras den Ratmitgliedern noch in letzter Stunde eine Denkschrift überreicht, die jedoch keineswegs nachgiebig gehalten sein soll.

Ämtliche Mitteilungen über die Besprechungen der Staatsmänner sind bisher nicht veröffentlicht worden. Das gilt auch von der Zusammenkunft der Vertreter der Locarno-Mächte. Für Deutschland hatte Reichsaussenminister Dr. Stresemann an dieser Konferenz teilgenommen, während die übrigen Mächte durch Briand, Chamberlain, Scialoja und Adachi vertreten waren. Die Unterredung dauerte etwa eine halbe Stunde und galt selbstverständlich dem polnisch-litauischen Konflikt. Große Bedeutung wird noch einer Unterredung Briand's mit Scialoja, dem Vertreter Italiens, beigegeben, die unauffällig stattfand, weil beide in dem gleichen Hotel wohnten. Man sagt, daß in dieser Besprechung sämtliche zwischen Frankreich und Italien schwebende Fragen, besonders auch im Hinblick auf die Zustände in Libyen, die Italien von der französischen Regierung auf lokalem Gebiete gemacht werden könnten, behandelt worden sind. Eine offizielle Mitteilung ist auch über diese Unterredung nicht ausgegeben worden.

### Pilsudski's Antunft

dürfte am Freitag erfolgen. Im Anschluß daran soll dann der Ostkonflikt in feierlicher Weise beigelegt oder verlagert werden. Nach Mitteilungen der polnischen Delegation scheint Pilsudski von Genf aus nach Bern und Wien reisen und dann nach Warschau zurückkehren zu wollen.

## Die Parieverhandlungen gescheitert. Sofortige Aufnahme der Schiedsverhandlungen im Konflikt in der Eisenindustrie.

Die Einigungsverhandlungen zwischen der Grobeisenindustrie und den Gewerkschaften sind am Mittwoch in Essen gescheitert. Die Gewerkschaften trugen ihre bisherigen Forderungen vor und erklärten, von ihrem Standpunkt nicht abgehen zu können. Da die Unternehmer eine Veränderung ihrer Haltung ebenfalls ablehnten, mußten die Verhandlungen abgebrochen werden. Wie amtlich mitgeteilt wird, werden nunmehr neue Verhandlungen vor dem Schlichter, Oberlandesgerichtsrat Fötter, stattfinden, der noch in dieser Woche zu Verhandlungen einladen wird.

## Carol erinnert an seine Ansprüche! Er betrachtet sich zur Vollerben des Wertes König Ferdinands berufen.

Prinz Carol von Rumänien übermittelte der französischen Presse eine Erklärung, nach der er seinerzeit wegen politischer Schiltan auf den Thron verzichtet habe, und zwar nur deshalb, weil König Ferdinand sich damals besser Gesundheit erfreute und die Frage der Thronfolge keine praktische Bedeutung gehabt habe. Der Tod König Ferdinands habe jedoch eine andere Lage geschaffen. Heute betrachte er, Carol, sich allein zur Vollerben des Wertes seines Vaters berufen. Er habe im Juli ausgesprochen, daß er seinem Volk zur Verfügung stehe und seinem Ruf sofort entsprechen werde. Diese Erklärung sei in Rumänien nicht veröffentlicht worden. Bratianu habe sie unterdrückt. Der Freispruch Manolescu beweise, daß die Armee ihrem nationalen Führer Carol ergeben sei. Zum Schluß fügte Carol noch hinzu, er wolle von den verhängnisvollen Streitigkeiten in Rumänien nichts wissen, er wolle nicht verurteilen, sondern einigen und wolle die Einheit dadurch schaffen, daß er dem einmütigen Appell seines Landes folge.

Carol erneuert also seine Ansprüche auf den Thron und fordert das rumänische Volk auf, für oder gegen ihn Stellung zu nehmen. Davon aber will die jetzt amtierende Regierung nichts wissen; bleibt abzuwarten, ob sie ihre Haltung mit der gleichen Energie durchsetzen kann, wie Joan Bratianu, Rumäniens verstorbenen Diktator.

## Studentenausfahrungen in Rumänien. Zahlreiche Personen verlegt. — Drei Todesopfer. — Militär stellt die Ordnung wieder her.

An der rumänischen Grenze ereigneten sich in Großwardin schwere Ausschreitungen. Die Nachrichten bedürfen allerdings noch einer gründlichen Kontrolle. Nach ungarischen Meldungen fand in Großwardin ein Kongreß rumänischer Studenten statt, nach dem die Studenten durch die Straßen zogen und gegen die Ungarn und Juden demonstrierten. Hierbei sollen mehrere Brudereien, das Park-Hotel und verschiedene Privatwohnungen beschädigt oder gar zerstört worden sein. Ein ungarischer Schauspieler wurde auf der Straße niedergeschossen, ebenso ein gewisser Sonnenfeld, der verhaftet wurde, an dem Kongreß als Spion teilgenommen zu haben. Bei den Tumulten scheinen mehrere Personen schwere Schwerverletzungen davongetragen zu haben. Der Besitzer des Parkhotels erhielt während der Demonstration auf der Straße so schwere Schwunden, daß er daran bereits gestorben sein soll. Die Ordnung konnte erst durch Einmarsch von Militär wiederhergestellt werden.

## Verständigungsarbeit der Wirtschaft.

In Berlin fand eine erste Zusammenkunft deutscher und polnischer Wirtschaftsführer statt. Auf deutschen Vorschlag wurden zwei Ausschüsse gebildet, deren Arbeit der Erleichterung der schwebenden Handelsvertragsverhandlungen gewidmet ist. In der Kommission für Luftverkehrfragen ist Deutschland die Vorherrschaft durch Graf Keeselring vertreten, in der für Industriefragen durch Generaldirektor Stähler-Gleiwitz. Die Besprechungen der Delegierten sollen in den nächsten Tagen einen vorläufigen Abschluß finden. Wie verlautet, ergab sich Einverständnis darüber, daß eine wirtschaftliche Annäherung zwischen beiden Ländern anzustreben und die mündliche Ausprache geeignet ist, die einschlägigen Fragen zu klären.



... des Studentenrechts nicht entsprechen sollen. Der Reichstag hat die Beschlüsse der Reichsversammlung über die Studentenvereine...

... Dr. Beker erklärt, daß er von Anfang an die Beschlüsse der Reichsversammlung über die Studentenvereine...

... Dr. Beker (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

... Dr. Kamm (W. V.) bezeichnet die Debatte als eine Serie von Vorwürfen und verweist die Studentenvereine...

... Dr. Kamm (W. V.) bezeichnet die Debatte als eine Serie von Vorwürfen und verweist die Studentenvereine...

### Sozialpolitik im Reichstag.

Zweite Lesung des Entwurfs über die Krankenversicherung der Seelente.

Berlin, den 7. Dezember 1927. In der heutigen Reichstags-Sitzung leitete Abg. Schüssler (Soz.) die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs über die Krankenversicherung der Seelente mit der Verlesung des Entwurfsübersichtes ein.

Nach längerer Debatte wurde die Vorlage in zweiter Lesung in der Auschlußsitzung angenommen. Das Haus wies sich dann der Beratung des Gesetz-Überleitungs...

## Aus der Heimat

Spangenberg, den 8. Dezember 1927.

### Die Hoffnung auf den „Silbernen“.

Die beiden letzten Sonntage vor Weihnachten, der Silberne und der goldene Sonntag, sind die große Hoffnung unserer Geschäftswelt. Sie geben dem geschäftlichen Verkauf eines ganzen Jahres das Gepräge.

Wacht der Geschäftsmann in diesen Wochen von dem wirtschaftlichen Werbemittel, der Zeitungsanzeige, in Verbindung mit neuzeitlicher Schaukunst, in ausserordentlichem Maße Gebrauch, dann braucht es ihm um den Erfolg nicht zu bangen, auch bei den heutigen Zeitungsverhältnissen nicht, die noch so vielen Kläufchen Beschränkungen auferlegen und nur die Anschaffung von billiger Bedarfsware gestatten.

Auch dem, der sich selbst heute noch nicht ganz im klaren sein sollte über die Art des Geschäftes, das er kaufen will, ist der größeren Auswahl wegen anzuraten, sich möglichst bald auf die Beine zu machen.

Ein Kauf. Alljährlich ist zu beobachten, daß die Einkäufe für den Weihnachtstag vielfach erst in den letzten Tagen und Stunden vor der Besorgung vorgenommen werden.

Unglücklicherweise ist zu beobachten, daß die Einkäufe für den Weihnachtstag vielfach erst in den letzten Tagen und Stunden vor der Besorgung vorgenommen werden.

Unglücklicherweise ist zu beobachten, daß die Einkäufe für den Weihnachtstag vielfach erst in den letzten Tagen und Stunden vor der Besorgung vorgenommen werden.

Unglücklicherweise ist zu beobachten, daß die Einkäufe für den Weihnachtstag vielfach erst in den letzten Tagen und Stunden vor der Besorgung vorgenommen werden.

fern die Lieferungen und Leistungen nicht für den Gewerbetreibenden der Schuldners erfolgt sind (gewöhnlicher Fall); Ansprüche der Gastwirte und derjenigen, welche Speisen und Getränke gemerblich verabreichen, für Gewährung von Wohnung und Verpflegung im Jahre 1925.

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

Dr. Kinn (Dem.) fordert eine verhärtete Konzeption der Studentenvereine...

wieder verschwunden. Der Jugendbüchsen dienst aber hob die fremden Mädchen auf und brachte sie zunächst ins Zufluchtsheim.

Hohenkirchen. Hier erhängte sich der Lehrling des Schuhmachers H. Der Junge hatte in der letzten Zeit viel Helmut; er war aus dem nahen Dorfe Weimar.

Zweiten. Auf eine fünfundsanzigjährige Tätigkeit als Rechnungsführer der Ennagengemeinde Zweifeln Nieberuff kann Herr Martin Stern dahier zurückblicken.

Berfa. Kürzlich feierte der hiesige Ortsdiener Heinrich Flohr, der auch das Kirchenkastenamt verwaltet, sein 25jähriges Jubiläum als Ortsdiener der Gemeinde Berfa.

Ein. Nachdem in den letzten Wochen drei größere Brände im Kreise Elbege ausgebrochen waren, wurde nachts auch unser Ort durch Feueralarm aus dem Schlafe geschreckt.

Schrenka. Der hiesige Müller Böhle fing ein Bläshuhn, welches zu der Familie der Wasserhühner gehört und in der hiesigen Gegend noch nicht beobachtet wurde.

4. Ergebnis der Viehzählung am 3. 12. 27 in der Stadt Spangenberg. Aus dem Rathaus wird uns gemeldet: Gezählt wurden am 1. 12. 1927 in der Stadt Spangenberg: (eingelammerten Zahlen Ergebnis vom 1. 12. 26) Pferde 93 (79), Rindvieh 288 (265), Schafe 132 (124), Schweine 516 (463), Ziegen 329 (359), Kaninchen 48 (67), Gänse 229 (212), Enten 86 (106), Hühner 2033 (1910), Truth- und Perlhühner 41 (18), Vienenstöcke 53 (62).

5. Verwendung von Speise- und Biersteifen. Das Kammergericht hat am 23. 6. 27 ein Urteil gefällt, das in weiten Kreisen Beachtung finden wird.

6. Ein deutscher Kapitän tödlich verunglückt. Auf der Reede von E. habe fünf dieser Tage die deutsche Schleppdampfer „Botan“ und „Parnaf“ aus Hamburg, die ein Reparationsgeschäft im Nordsee bringen sollen, eingetroffen.

7. Ueber die Unfälle im Ostbergleischen Bergbau während der drei ersten Quartale 1927 liegt jetzt der Bericht des Oberbergamtes Kattowitz vor.

8. Wenn Kinder mit Benzin spielen... In Reichberg im Bapertischen Wald schütteten die kleinen Kinder des Landwirts Finde Benzin auf die heiße Platte des brennenden Ofens.

9. Keine deutschen Wertpapiere in Paris gefälscht. Im Gegenfatz zu Pariser Zeitungsmedlungen verbreitet die Agentur Habas eine anscheinend vom Untersuchungsrichter ausgehende Erklärung des Inhalts, daß die Nachrichten von einer neuen Fälschungsangelegenheit, bei der diesmal deutsche Papiere eine Rolle spielen sollen, nicht mit den Tatsachen übereinstimmen.

10. Bald läuten die Weihnachtsglocken. Fürsorgende Liebe sinnt, mit welchen Gaben sie Freude bereiten kann. In heutiger schwerer Zeit wird man in erster Linie zum praktischen Geschenk greifen.

**MAGGI**

Praktisches Weihnachtsgeschenk:

MAGGI Würze, MAGGI Suppen in Würfeln, MAGGI Fleischbrühwürfel.

# Echape

Wir  
eröffnen morgen

um 3 1/2 Uhr nachmittags  
unsere 36. Filiale in

**KASSEL**

Untere Königsstr. 68.

Kommen Sie, Sie werden staunen,  
was es alles zu **25** und **50** Pfg.  
zu kaufen gibt.

**Echape Akt.-Ges. für  
Einheitspreise**

Erstes und größtes Einheitspreisunternehmen  
auf dem europäischen Kontinent.

**25**  
PFG.  
**50**  
PFG.

Nichts  
über 50 Pfg.

## Eine SINGER

mit Motor u. Nählicht  
das nützlichste  
Weihnachts-  
Geschenk



Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft  
Eschwege, Marktstraße 39

## Konsum-Verein Melsungen

Sonntag, den 11. Dezbr. 1927 nachm. 3 Uhr  
im Lokal Klein, „Caféhof zum Hindenburg“  
**Mitglieder-Versammlung.**

Unsere Mitglieder sowie deren Frauen sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

Tüchtiger junger

## Stenotypist(in)

gegen gute Bezahlung sofort oder zum 1. Januar 1928 gesucht.  
R. Spangenthal & Co.



Heute

frische Fische, la Bücklinge

Richard Mohr.

## Empfehle von heute an:

- pr. Rindfleisch Pf. 1.—
- Schweinefleisch Pf. 90—1.10
- Kalbfl. isch Pf. 1.—
- la. Cervelatwurst Pf. 2.—
- Dürrerund Pf. 1.80
- Leberwurst Pf. 1.—
- Schwartensmaggen Pf. 1.—
- Breßkopf Pf. 1.30
- Brannsch. Mett u. Leberw. Pf. 1.40
- Zungenblutwurst Pf. 1.40
- Geräucherter Speck Pf. 1.20

**W. Holzhauser**  
Weggermeister.

## Hoblerlehrling

wird zu Ostern eingestellt.

Als baldige Meldung bei:  
**R. Spangenthal & Co.**  
Feißenfabrik.

Am Sonnabend, den 10.  
Dezember nachm. 2 Uhr werden  
folgende Gegenstände verkauft:

- 1 Büff t
- 1 Schreibsekretär
- 1 Kleiderschrank
- 1 Vorratsschrank
- 1 Komode
- 1 kleiner Gewerkschrank
- Bilder, Einmachtopfe,  
Weschgläser usw.

Der Verkauf findet gegen  
Barzahlung statt.  
Burgstr.

## Jüngeres Mädchen

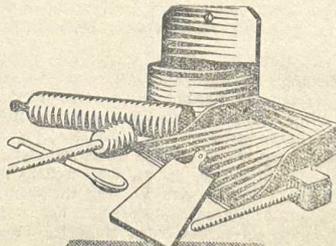
für leichte Fabrikarbeit wird  
sofort eingestellt.

**R. Spangenthal & Co.**  
Feißenfabrik

## Gemischter Chor

„Niederträgen“  
Heute abdt. 1/9 Uhr  
**Gesangsstunde**  
Der Vorstand.

Vollklanggitarren 25.—18.—Mk.  
Violinen 45.—20.—8.—Mk.  
Zithern von 12.—Mk. an.  
Prel. über alle Musikinstrumente, Sprech-  
apparate, Platten frei.  
Gebrüder Glass, Markneukirchen



**ATA**  
Henkel's  
**Scheuerpulver**  
in handlicher Streuflosche

## Schornsteintüren

polizeilich vorgeschrieben.  
empfiehlt

**Richard Mohr.**

## Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, d. 11. Dez. abends 8<sup>15</sup> Uhr  
das große Doppel-Programm

## Liebe im Schnee

mit Pat u. Patachon in ihrem  
neuesten Schlager  
mit großem Erfolg in 5 Akten  
Außerdem der Sensationsschlager

## „Das Komplott von Paris“

2. Teil  
Die Sensation eines Journalisten  
mit Luziana Albertini  
in 6 Akten.

la Kasseler Musik / Anfang pünktlich

## Nachmittagskonzert

## Preisabbau.

Unterszeichnete Weggermeister  
empfehlen ihrer w. Kundschaft

Schweinefleisch 0,90—1.10 Mk.  
Kalbfleisch 0.90—1.—  
Rindfleisch je nach Qualität 1.00—1.10 „  
sowie alle Sorten Wurstwaren  
gekochten u. rohen Schinken  
in Aufschnitt

**A. Meurer, A. Entzeroth,  
Fr. Stöhr, S. Engeroth.**

## Weihnachten in Bethel.

In Leid und Dunkelheit der Erde hinein scheint das  
Licht des Kindes von Bethlehem. Auf dieses Licht, das  
Weihnachten auf neue bringen soll, warten viele in unseren  
Gäufern des Glends und der Liebe. Fast 5000 Fallstühle,  
Gemüstranke und Heimatlose aller Art und aus allen  
Teilen Deutschlands beherbergen wir bei uns. Ihnen allen  
möchten wir gern eine kleine Freude bereiten.

Wer hilft uns dabei mit? Jede kleinste Gabe ist uns  
willkommen, besonders Lebensmittel, Kleidungsstücke, vor  
allem solche für Männer, sodann Spielzeug, Bücher und  
Bilder. Auch Geldgeschenke, durch die wir Gaben der  
Liebe kaufen können, nehmen wir dankbar an. Je eher  
die Gaben in unsere Hände gelangen, desto willkommener  
sind sie uns!

Allen Freunden von Bethel wünscht einen hellen Strahl  
des ewigen Weihnachtslichtes

**F. v. Bodelschwing, P.**  
Bethel bei Bielefeld, im Advent 1927.  
Postcheckkonto Hannover 1904.

## Tarif des Abdeckereiunternehmers zu Melsungen.

Auf den im Melsunger Tageblatt Nr. 285 vom 6.  
Dez. 1927 abgedruckten Tarif über die von dem Abdeckerei-  
unternehmer zu Melsungen für die abzulefernden Tiere  
tadaver an die Tierbesitzer zu zahlenden Vergütungen und  
über die an den Abdeckereiunternehmer für die Abholung  
und Beseitigung der Tierkadaver zu zahlenden Zuschü-  
digungen wird hingewiesen.

Spangenberg, den 7. 12. 1927.

**Die Polizeiverwaltung,**  
Schier.

## Kenntzeichen der Fuhrwerke.

Nach § 3 der Regierungs-Polizeiverordnung über den  
allgemeinen Verkehr auf öffentlichen Wegen (Straßenver-  
kehrsordnung) vom 24. 11. 26. müssen alle Fuhrwerke,  
auch Wirtschaftsfuhrwerke innerhalb der eigenen Gemarke  
auf der linken Seite des Fuhrwerks oder an dem Vorderr  
des linken Zugtieres mit einer deutlich lesbaren, unver-  
wundbaren Aufschrift versehen sein, die den Vorn u. Zun-  
amen sowie den Wohnort des Fuhrwerksbesizers ergibt.  
Wer sich vor Strafe schützen will, bringe ein ent-  
sprechendes Schild an seinem Fuhrwerk an.

Spangenberg, den 5. 12. 27.

**Die Polizeiverwaltung,**  
Schier.